



Elefanten-Schutz Europa.e.V.
Am Koglerberg 7
82031 Grünwald
<http://www.european-elephant-group.com/index.htm>
pc@elefanten-schutz-europa.de

09.06.2015

An die Redaktion „MITTELHESSEN“

Betreff: Berichterstattung über Tierhaltung im Zirkus Krone

Sehr geehrte Frau Birgit Heimrich,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir schreiben Ihnen im Namen des Vereins Elefanten-Schutz Europa e.V. bezüglich Ihres Artikels „Die wahren Tierschützer sind wir“, vom 05.06.2015 (zu finden hier: http://www.mittelhessen.de/lokales/region-marburg-biedenkopf_artikel,-Wir-sind-die-wahren-Tierschuetzer-arid,498947.html).

Unser Verein besteht u.a. aus Elefantenforschern, Biologen, Tierärzten und Elefantenpflegern. Wir sind in unserem Grundsatz nicht gegen die Haltung von Elefanten in Menschenobhut, aber unser Verein setzt sich für eine artgerechte Haltung von Elefanten in Menschenhand ein.

Circusse können Elefanten nach unserer Meinung aber systemimmanent keine verhaltensgerechte Unterbringung bieten, auch wenn sich einige Unternehmen darum bemühen. In Ihrem Artikel wurden vom Circus Krone leider viele Falschmeldungen weitergegeben, die wir gerne richtig stellen möchten.

Der Circus Krone hält zurzeit noch sechs Elefanten, vier Asiatische und zwei Afrikanische. Nicht nur drei, sondern alle sechs Elefanten sind Wildfänge. Dies widerlegt die Aussage Herrn Kellers, dass Zirkustiere nicht wild geboren sind. Die vier Asiatinnen wurden in Asien mit alten Mahout-Methoden eingefangen und nach Europa importiert. Die zwei Afrikanischen Elefantenkühe gelangten im Rahmen von Einfang- oder Abschussaktionen in Menschenhand und wurden an den (damals noch legalen) Tierhandel übergeben. In keinem deutschen Circus lebt ein in einem Zoo oder Circus geborener Elefant. Zudem sind nur seit Jahrtausenden domestizierte Tiere dementsprechend verändert, dass sie nicht mehr als wild bezeichnet werden können. Elefanten, die sogar als wild geboren wurden, haben noch alle ursprünglichen Verhaltensbedürfnisse. Des Weiteren stimmt die Aussage, dass sie in der Wildbahn nicht überlebensfähig wären ebenfalls nicht, denn es wurden schon sehr viele Elefanten aus menschlicher Obhut wieder erfolgreich in die Wildbahn rehabilitiert.

Außerdem züchten die Circuselefanten keine Elefanten, können folglich auch nicht zur Arterhaltung beitragen wie z.B. Zoos dies tun. Von einer artgerechten Haltung kann hier nicht die Rede sein, denn dafür müssten die Tiere in der Lage sein, all ihre natürlichen Verhaltensweisen auszuleben, und dieses gilt für alle Verhaltensbereiche: Lokomotion, Komfort-, Fress-, Schlaf- und vor allem Sozialverhalten. Kein einziges dieser Verhalten ist für Elefanten im Circus auch nur annähernd gewährleistet.

Zu behaupten wilde Elefanten machen einen Kopfstand ist entweder Ignoranz oder ein Täuschungsversuch, dem niemand Glauben schenken kann. Noch kein einziger Elefantenforscher der letzten 100 Jahre hat je gesehen, dass Elefanten im Freiland einen Kopfstand machen. Darauf sind sie von Natur aus gar nicht vorbereitet, weil ihr Körpergewicht im Verhältnis zur Bemuskulung zu groß ist. Wenn sie ab und zu ihren Kopf in den Sand oder Schlamm drücken, wie Jungtiere es im Freiland hin und wieder zeigen, stehen sie immer noch auf allen vier oder zumindest drei Füßen. Auf den Hinterbeinen stehen, mit einem Fuß auf einem Podest und ein Gewicht mit dem Maul zu heben, wie auf der Abbildung gezeigt, kann sicher nicht als arttypisches Verhalten gelten! Bekannt ist schon lange, dass sie meisten Circuselefanten an Überlastungsschädigungen leiden. Zwingt man einen Elefanten in eine unnatürliche Position wie z.B. Kopfstand, auf Hinterbeinen stehen oder knien, beeinträchtigt dies die Gesundheit des Tieres. Diese Körperpositionen können zu Gelenk- und Zwischenwirbelverletzungen

führen sowie zu gespaltenen Nägeln. Balancierübungen können zu motorischen Störungen im Ellenbogen und Kniebereich führen. Tricks, wie etwa auf einem Bein stehen oder eine Pyramide bilden, können bei Elefanten zu vorzeitiger Abnutzung und Verschleiß der Gelenke, Bänder und Glieder führen.

Durch die wiederkehrenden gleichförmigen Dressurleistungen werden auch die Füße extremen Belastungen ausgesetzt und Sohlenabszesse sind bei vielen Elefanten in Circussen daher keine Seltenheit. Grundsätzlich sollten Tiere mit schmerzhaften Fußkrankungen nach Meinung unseres Vereins keine Kunststücke in der Manege zeigen müssen.

Darüber hinaus entsprechen auch die Haltungsbedingungen der Elefanten nicht den Angaben des Circus Krone, so ist das Stallzelt nur 17 m breit und 40 m lang, was einer Fläche von 680 m² entspricht (im Gegensatz zu 1000 m² Stallfläche in Ihrem Artikel). Abzüglich des Bereichs für die Tierwärter und Stallburschen bleiben noch rund 600 m² für sechs Elefanten. In Kombination mit den ebenfalls rund 600 m² großen Außenpaddocks, entspricht dies fast genau dem vorgeschriebenen Minimum von 1000 m² für Stallzelt und Außengehege bei sechs Elefanten und nur fast der Hälfte dessen, was in Ihrem Artikel steht. Ähnlich verhält es sich auch bei den Aussagen zu anderen Tierarten: Der Seelöwenpool beinhaltet nur 65 m³ statt 100 m³; und die Zucht von weißen Löwen trägt auch sicher nicht zum Schutz bedrohter exotischer Tiere bei, denn in der Natur gibt es keine Tier- oder Unterart „weißer Löwe“, dies ist eine merkmalsgesteuerte Züchtung durch Circusse. Außerdem stammen auch das einzelne Breitmaulnashorn und das einzelne Wildschwein noch aus der Natur und tragen sicher nicht zum Artenschutz bei, da sie keine Möglichkeit haben sich Fortzupflanzen.

Wir hoffen, dass Sie die Angaben von Circussen in zukünftigen Berichterstattungen etwas genauer hinterfragen und der Tierschutzseite mindestens ebenso viel Gewicht zukommen lassen, wie den Circussen. Entsprechend sind wir gespannt ob Sie auch unseren Brief veröffentlichen werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Dipl.-Biol. Tobias Dornbusch
2. Vorsitzender und
Circusbeauftragter der
European Elephant Group,
Marburg

Dr. Marion E. Garai
Elefantenforscherin und
Vorstandsmitglied der
Elephant Specialist Advisory Grp.,
Limpopo, Südafrika

DVM Angelika Wimmer
Fachtierärztin für Zoo-, Wild-
und Gehegetiere sowie
Stv. Zootierärztin Zoo Erfurt,
Erfurt